

"Du hast jetzt einen Ständer, nicht wahr?" - "Ja..." gab Rick verlegen zu. „Du wirst ihn jetzt aus deiner Hose heraus nehmen“, befahl Johnny ziemlich sachlich. Rick war schockiert und starrte geradewegs in Johnnys offene Augen. "Lass sehen!" sagte Johnny. Er nahm die Unschlüssigkeit von Rick war und fügte hinzu, "ich nehme auch meinen heraus, wenn du willst." Jetzt drehte sich alles in Ricks Kopf. Er hatte gerade erwartet, dass es ihm gesagt wird wie es zu tun ist, aber er erwartete keine "praktische" Ausbildungssitzung. Schließlich begann er doch seine Hose zu öffnen. Johnny dachte über sein eigenes Angebot nach, welches er Rick gemacht hatte und öffnete seine Hose auch. Nach einem kurzen Kampf, ihre harten Schwänze aus den engen Hosen zu bekommen, saßen beide Jungen nur dort da und ihre Steifen ragten aus dem Hosenschlitz heraus. "Jetzt wickle deine Hand um den Stiel und schiebe sie herauf und herunter, wie du magst" sagte Johnny, da er seine eigene Masturbation Technik am eigenen Penis demonstrierte. Rick machte einen schwerfälligen Versuch, der Führung seines Teamkollegen zu folgen. Doch Johnny konnte sehen, dass er es nicht richtig macht. Johnny reichte hinüber und nahm den Steifen von Rick in seine Hand und begann ihn für ihn zu streicheln. Zuerst war Rick schockiert, aber wie er Johnnys erfahrene Hand an seinen harten Schwanz reiben fühlte, konnte er sich auf nichts anderes konzentrieren, als das Gefühl zu genießen. "Jau...", flüsterte er. "Jetzt schieß nicht gleich ab, ohne es mir zu sagen, OK?" warnte Johnny. "OK. Ich will es jetzt versuchen" sagte Rick. Johnny gab seinen festen Griff am Kolben frei und Rick begannen seinen Steifen selbst zu streicheln, wie Johnny es ihm vor gemacht hatte.

Es fühlte sich gut an. "Das andere was du versuchen solltest" Johnny sagte, wie er wieder aufnahm seinen eigenen Steifen zu streicheln, "es ist schwieriger in Unterwäsche. Wenn du eine kurze Jockeyhose trägst, könnte man deinen Harten sofort als Beule erkennen, aber er kann nicht voll aufrecht werden dabei." - "Ich habe aber nur diesen Jockstrap dabei" antwortete Rick. (Es war ja der, den er gestern noch beim ringen vollgeschleimt hatte) "Nun, ich leihe dir einen von meinen." Rick hatte Johnny schon einmal im Umkleideraum gesehen und erinnerte sich, dass er normalerweise sehr gepflegte Boxer-Shorts trug. Er hatte sich mal gefragt, wie es sich anfühlt, sie auf seinen Penis zu tragen. Doch er entschied, sie würde ihm wahrscheinlich noch mehr Steifenprobleme verursachen. Aber er war bereit Johnnys Vorschlag anzunehmen und es zu versuchen. - Das streicheln bei Johnny an seinen Schwanz, war schneller geworden und auch seine Atmung war schwerer. "Es wird sich gut anfühlen..., kannst du es schnell tun... du wirst es mögen" atmete Johnny. - Rick versuchte es. Er zog seinen Jockstrap aus und zog stattdessen den kurzen Short von Johnny an. Es fühlte sich wirklich besser an. "Ich denke, dass es mir ziemlich bald kommen wird" sagte er. "Bevor du mir da rein schießt, lass mich dir noch schnell was holen" sagte Johnny. Er stand auf und ging zur anderen Seite seines Zimmers, um ein Handtuch zu holen. Wie er ging, wedelte vor ihm sein harter Kolben. - Es sieht so cool aus - dachte Rick sofort, wie er Johnny sah, der mit einem Steifen aus seiner Hose herausstehend herumgeht. So freizügig durfte er noch nie einen anderen harten Schwanz sehen. Er richtete sich auf, ergriff seinen stolzen Hammer und sagte plötzlich "oh Jau...!" Johnny drehte sich gerade noch rechtzeitig, um zu sehen, wie aus der Schwanzspitze ein großer Batzen von Sperma in die Luft spritzte, welcher landete auf dem Boden neben dem Bett. Johnny ergriff ein Handtuch und warf es dem ejakulierenden Studenten schnell zu. "Fang dies hier...!" Rick ließ seinen zuckenden Schwanz nicht los, aber fing das Handtuch mit der anderen Hand und ließ den Rest seines Saftes auf das Handtuch spritzen. Es waren riesige Knäule von Sperma die raus kamen, als er mit seiner Hand an seinem ausbrechenden Hammer fester zu faßte. Johnny stand vor ihm, seinen Hammer sehr schnell wichsend, in einer Anstrengung, mit Rick aufzuholen. Wie der letzte

Spritzer Sperma aus Ricks Schwanzkopf heraus getropft war, sagte Johnny mit hektischer Stimme "gib mir das Handtuch." Rick gab ihm das Handtuch und beobachtete Johnnys zuckender Schwanz begann zu spritzen. Seine Augen waren richtig auf dem spritzenden Schwanz fixiert, so etwas hatte er noch nicht erlebt! Johnnys Rücken krümmte sich, als Stöße seiner Hüften fast ins Gesicht von Rick gingen. Johnny stöhnte noch, als die Spritzer seines Jungenrahm ins schon Sperma durchnässte Handtuch gingen.

Als Johnny damit fertig wurde abzuspritzen, seufzte er vor Erlösung. "Nun, das ist alles was du tun mußt, Rick" sagte er, "willst du es auch versuchen?" - "Ja!" sagte er mit Begeisterung. "Das war lustig!" Johnny stopfte seinen leicht erschlafte Penis zurück in seine Hose und ging hinüber zu seiner Frisierkommode. Er öffnete eine Schublade, zog einen scheinbar frisch gewaschenen Boxer heraus und gab ihn Rick. (Das dort bereits Wichsflecken von Johnny drin sind, das sah Rick nicht) "Versuch es diesen Morgen zu tragen. Sieh ob das hilft." - "Aber wie komme ich jetzt nach Hause?" fragte Rick, wie er die kurze Hose nahm. "Ich kann doch nicht die Unterwäsche eines anderen Jungen tragen." - "Gut, warum trägst du sie nicht über deine Unterhose? Dann trägst du sie nicht direkt, aber trage sie dann Zuhause?" Rick nahm den Rat an und fand sich damit ab, dass er zwei paar Unterhosen trägt auf dem Weg nach Hause. Der Gedanke daran war sehr aufregend. Alleine der Gedanke daran, einen Short eines anderen zu tragen, war erregend für ihn. Aber Morgen in der Schule? - Diese Nacht, bevor er zu Bett ging, stand Rick vor dem großen Spiegel und sah sich wie ein Modell in Johnny Short an. Wie er es tat, dachte er auch an Johnny wie er mit einem Steifen vor ihm stand. Er stellte es sich vor, dass es dieser Short war, den er trug als es geschah... Fast sofort sprang sein Penis zur vollständigen Härte in Johnnys Short hoch. Sein Penis hatte gerade nur eine normale Beule gemacht, doch jetzt war es wie ein Zelt. Er sah sich das Ganze in einer Seitenansicht im Spiegel an. Rick konnte seinen harten Stiel durch den geöffneten Hosenschlitz am Short eindeutig sehen. Er spannte die Muskeln in seinem Hahn an und beobachtete wie er unter den dünnen Stoff zuckte. Er wickelte den Stoff um seinen Ständer und walkte seine Hand an ihm rauf und runter. Dabei stellte er sich Johnny vor, wie er am Nachmittag seine Latte vor seinem Gesicht abgewischt hatte. - Rick kann nicht mehr aufhören seinen Hammer noch intensiver durch die Unterwäsche seines Freundes zu bearbeiten. Bevor er seinen Steifen massierte, hatte er schon Unmengen an Vorsaft heraus gelassen. Wie er es sah, nahm er schnell seine Hand weg. Dafür wackelte er mit seiner Hüfte vor dem Spiegel, damit seine Latte vor und zurück wedelt hinter dem weichen Tuch. Die neckenden Empfindungen gegen seinen Schwanzkopf machten ihn fast verrückt. Er reichte hinunter und packte seinen steifen Schwanz in dem Short und gab ihm ein paar mehr Streicheleinheiten. Er hatte nicht realisiert wie nah war er... "Oh, nein!" er murmelte, da er beobachtete, dass sein Steifer begann das Spritzen von Sperma in die Unterwäsche seines Freundes. Sirup artiges weißes Sperma sprudelte durch den hellblauen Stoff und machte ihn um seinen Schwanzkopf herum ganz dunkel. Er wurde so von seiner plötzlichen Ejakulation überrascht, da er doch seine Latte nur beinahe zum Orgasmus wischen wollte, doch jetzt war es geschehen. Zu dieser Zeit war bereits in Johnnys Short ein hoffnungsloses Durcheinander entstanden und als feuchte Stelle, wie eingepisst zu sehen.

Rick versuchte so viel wie möglich von dem Sperma abzuwischen, und zog dann seine Hose wieder an und ging zu seinem Schlafzimmer zurück. Er wusste, dass er den Short am nächsten Tag tragen muß, weil Johnny es von ihm erwartet und es sicher auch nachprüft, dass er ihn trägt. Aber er konnte ihn nicht ausziehen und zum Trocknen ins Bad legen, wo seine Eltern ihn sehen könnten. Schließlich legte er ihn auf die freie Betthälfte ab, so dass er dort trocknen kann. Danach legte er sich selber ins Bett und schlief ein. Das erste was er am Morgen tat, als er aufstand, ob er getrocknet ist oder nicht. Johnnys Boxer-Shorts waren trocken, aber steif und

befleckt, als Rick ihn anziehen wollte. Er war entsetzt, als er sah wie offensichtlich der Fleck wirklich war. Schnell zog er seine Hose und Hemd an, um sicher zu gehen, dass seine Mutter keinen Anblick der Fremden Unterwäsche bekommt. - Die Schule war an diesen Tag die Hölle. Sein Penis wurde mehr als einmal hart. In seinem Verstand wirbelten die Ereignisse der letzten paar Tage. Und eins kam jedes Mal dazu, dass sein Schwanz prickelte und zuckte und zur vollen Steife anschwillt. Der Boxer war da keine Hilfe, weil sein Hammer sich jetzt noch mehr herum schieben konnte, als in einem Jockstrap und die empfindlich Eichel noch mehr gereizt wird. "Der Sportunterricht kommt und mein harter Schwanz geht einfach nicht runter" dachte er, "und ich werde mich ausziehen müssen, mit einen Spermafleck auf Johnny Boxershorts, und was ist wenn, Johnny es sieht? Oh geh jeez... hinunter! geh hinunter!" Rick versuchte vergeblich seinen Penis weich zu halten, wie Frau Schaeffer ihn bat, aufzustehen und eine Frage zu beantworten. Sie war eine alte Frau und hat altmodische Ideen über Klassenzimmer. Jeder Student muß stehen, wenn er eine Frage beantwortet. Rick wusste, dass es nichts nützt mit ihr zu diskutieren. Seine unnachgiebige Erhebung stocherte heftig an der Vorderseite von seiner Hose herum. Doch er blieb bis zur Antwort der Frage stehen. Etwas später hörte er in der ganzen Klasse ein heiseres Geflüster von allen Seiten, wie in etwa, "Sieh dir mal seinen Ständer an!" Rick wurde es heiß und sah an seiner Hose hinunter. Die starke Kurve nach oben von seinem steifen Penis lag neben dem Hosenschlitz. Weil der losere Boxer-Shorts es ermöglichte, dass die Spitze seines Ständers scharf seine Hose beult. Es war unglaublich offensichtlich. In der Klasse gab es ein gemischtes Lachen und Gekicher und Frau Schaeffer sagte nur, dass er sich wieder hinsetzen soll und das er zudem heute nach der Schule dableiben muß. Rick fügte sich widerwillig, ahnte aber noch nichts Böses, das es noch schlimmer kommen sollte.

Es war Zeit für den Sportunterricht, und sein Steifer war noch nicht weich geworden. Er hing am Eingang zum Umkleideraum rum, solange bis er sich traute. Er wartete bis der Raum leerer geworden war und ging dann etwas ängstlich hinein. Jetzt begann er sich sehr langsam auszuziehen und hoffte das sein Hammer runter geht, wenn er die Hose auszieht. Schließlich verschwanden die meisten Typen auf seinem Gang, und er zog seine Hose aus. Wie er sie in sein Fach platzierte, hatte er noch ein gewaltiges Zelt in jenen Boxer-Short. Johnnys Stimme schallte durch den Raum. "Hey Rick! Ich sehe, dass du meine... hooly Shit!" rief er aus, wie er den riesigen Klumpen im Short sah. Sein erster Gedanke war, dass dies die heftigste Latte ist, die er je gesehen hat. Aber er erinnerte sich an sein Versprechen Rick zu helfen, so dass er sich näher bewegte und sich wie ein Schild vor Rick stellte. "Setzt dich" sagte er zu Rick. "Es hilft, es zu verstecken." Rick tat es, wie er sagte, und saß dort nervös, darauf wartend das der Rest der Typen geht. Jetzt gab es niemanden mehr in diesen Bereich, so dass er aufstand und sich darauf vorbereitet den Boxershorts runter zu ziehen. Johnny hielt ihn an. "Warte eine Minute! Was ist das?" fragte er mürrisch. Rick meinte er würde jetzt sterben. Er schaute in Johnnys Gesicht in der Hoffnung, dass er nach etwas anderem fragte, aber es war wie er befürchtete. Johnny sah sich direkt die eindeutigen Flecken auf seinem Short an. "Was hast du getan, Sperma in meiner Unterwäsche? Jener waren mein bester Boxershorts!" Rick, stand dort und hielt seine Hände vor seiner Gabelung, versetzte sein Gewicht von einem Bein aufs andere, was aussieht, als müsse er ganz dringend pinkeln. Sein Hahn tat weh, da er so schwer war. "Es war ein nasser Traum, ehrlich!" erfand Rick. "Ich konnte ihm nicht helfen." - "Ist nicht wahr, huh? Also geschah es in deinem Schlaf?" Rick nickte mit seinem Kopf. "So, wenn du wach gewesen wärest, wärest du in der Lage gewesen es zurückzuhalten, dein Sperma, richtig?" - "Ja... sicher doch!" Johnny sah sich schnell um. Der Umkleideraum war leer. Er reichte hinunter und ergriff das Ende des Steifen von Rick durch das Material und begann es sanft zu streicheln. Rick keuchte. "Jetzt erinnere dich daran, was du sagtest, dass du es zurückhalten könntest. Besser du kommst nicht in meinen Boxer" sagte Johnny und strich mit mehr Nachdruck seine Latte ab. "Uhh... ich denke

nicht, dass du das tun solltest,..." warnte Rick. „Was ist dein Problem? Denkst du, dass du abspritzen wirst, oder was?" - "Ja..., ich denke, dass ich es nicht mehr aufhalten kann" keuchte Rick. "Ich glaube dir, dass du meine Unterwäsche nicht mit Absicht vollspermst, oder würdest du doch?" Johnny hatte jetzt einen unaufhaltsamen gleichmäßigen Rhythmus auf dem boxerbekleideten Hammer von Rick. "Ich... Ich komme... UNNNGG! Aww! Noooooo! Unh! Unh! Unh!" Ein mächtiger Orgasmus fegte über Rick. Die eingesperrte Frustration der ganze Tag schoss aus der Spitze seines Schwanzes heraus und sprudelnder Rahm näßte den Stoff vollkommen ein. Er durchnässte noch einmal Johnnys Short mit Sperma. Johnny fuhr fort mit seinem spritzenden Schwanz zu spielen, bis der Orgasmus abgeklungen war.

Dann ordnete er an "komm zieh meinen Boxer aus." Verärgerte zog Rick den Boxershirt aus, bis er nur noch mit seinem tropfenden halbhartem Schwanz vor Johnny stand. Johnny sagte nur "gib ihn herüber." Rick entsprach. In Ricks Verstand arbeitete es, was würde nun geschehen? Was hat Johnny jetzt vor? Johnny zog schnell seine Sportkleidung aus, behielt aber noch seinen Jockstrap an. Rick bemerkte, dass es eine ziemliche Zunahme gab im Beutel seines Jockstrap. Johnny zog seinen harten Hahn an der Seite des Beutels heraus, so dass er wippend von ihm abstand. Jetzt nahm er den Sperma durchnässten Boxer, den er Rick gerade abgenommen hatte und zog ihn an! Johnny schob seine Hand hinter dem Hosenbund in den kurzen Short rein und begann sogleich sich selbst heftig zu wichsen. Der Kopf seiner Latte stieß dabei immer gegen die klitschnasse Spermagetränkte Stelle, die der andere Junge gerade gemacht hatte. Es dauerte auch nicht allzu lange, dass er zu grunzen begann, seine Hüfte stieß rhythmisch vorwärts und er lud ein riesiges Knäuel Sperma in seine kurze Hose. Etwas vom Sperma lief das Innere hinunter, an der Vorderseite des Sperma gesättigten Boxer und von dort tropfte es weiter aus dem Beinloch heraus auf dem Boden... Rick beobachtete das alles mit Erstaunen. Wie Johnny endlich mit seinem Abgang fertig war, sah er ihn fragend an. Johnny sah an seiner unordentlichen Unterhose hinunter, die er trug, dann auf dem Boden mit dem Spermafleck und schließlich sah er Rick grinsend an. "Ich hoffte, du würdest in meinem Short abspritzen. Das ist es wirklich, warum ich sie dir lieh" gestand er ein „ich liebe es, vollgewichste Unterhose von anderen zu tragen. Selber habe ich reichlich davon..." Als er wieder hinauf sah, grinste Rick ihn an. Kam etwas näher und flüsterte ihm ins Ohr. "Jederzeitig wieder" sagte er.